

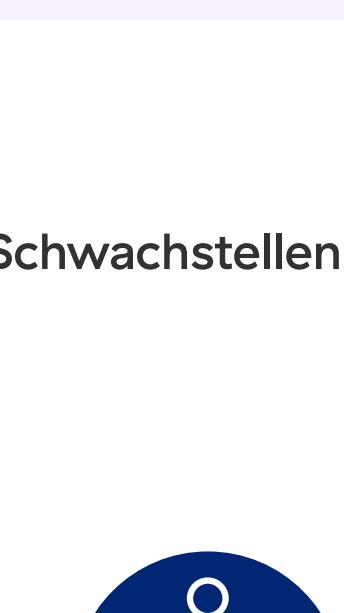
CISOs im Brennpunkt

Aus Sicht der CISOs

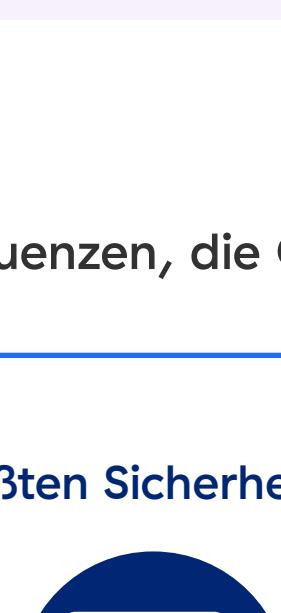
Anstatt der üblichen Schlagzeilen und der euphorischen Berichterstattung zur enormen Dynamik der Cybersicherheitsbranche enthält der von CISOs Connect in Zusammenarbeit mit der AimPoint Group und W2 Communications erstellte Report „CISOs im Brennpunkt“ eine Diskussion der größten Sorgen führender Experten im Bereich sowie der schwierigsten Probleme, mit denen sich Teams konfrontiert sehen. Darüber hinaus werden die Prioritäten und Pläne aufgezeigt, die Cybersicherheitsbeauftragte zum erfolgreichen Schutz ihrer Unternehmen einsetzen.

Eine wichtige Erkenntnis: Die Implementierung eines Zero-Trust-Sicherheitsmodells hat aus Sicht der CISOs mittlerweile oberste Priorität.

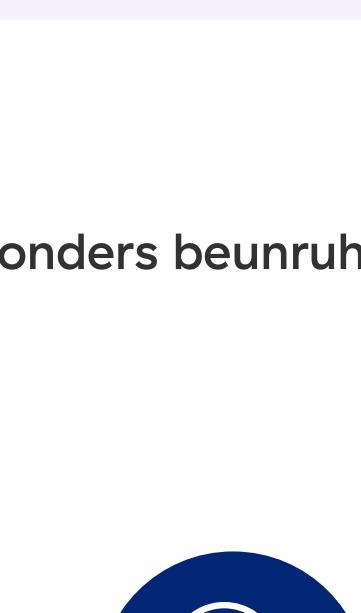
Die derzeitige Risikoeinstufung in Bezug auf Cyberangriffe: EXTREM HOCH



waren mindestens einmal von einem Cyberangriff betroffen, der in den letzten 12 Monaten zu wesentlichen Schäden geführt hat.

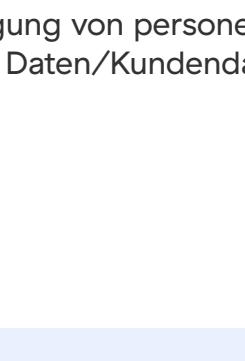


waren von mehr als einem Cyberangriff betroffen, der in den letzten 12 Monaten zu wesentlichen Schäden geführt hat.

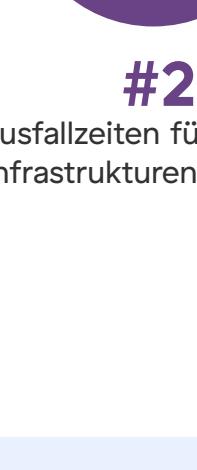


schätzen die Bedrohungslage heute schlechter ein als noch vor einem Jahr.

Die besorgniserregendsten Cyberbedrohungen



Ransomware



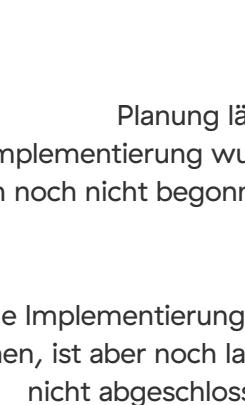
Phishing/Spear-Phishing



Supply-Chain-Angriffe

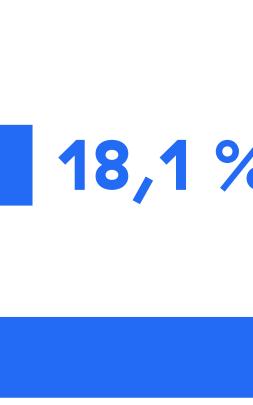
Schwachstellen und Konsequenzen, die CISOs besonders beunruhigen

Die größten Sicherheitsrisiken



Nr. 1

Durch Drittparteien (wie verbundene Partner) verursachte Sicherheitslücken



#2

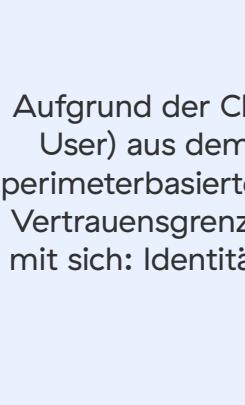
Ungepatchte Software/ Systeme



#3

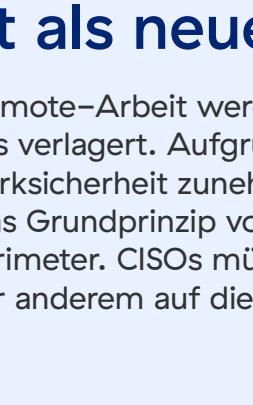
Lücken in der Cloud-Sicherheit

Folgen eines erfolgreichen Angriffs



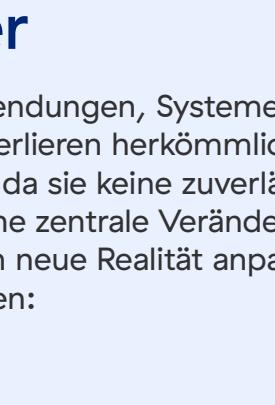
Nr. 1

Offenlegung von personenbezogenen Daten/Kundendaten



#2

Ausfallzeiten für kritische Infrastrukturen/Services



#3

Marken- oder Reputationsschäden

Externe Auswirkungen bereiten CISOs derzeit die größten Sorgen, da die Fehler in diesen Bereichen weitreichende Konsequenzen mit sich bringen, die sich über die betroffene Organisation hinaus auswirken.

Der bevorzugte Weg nach vorne

Angesichts der expandierenden Angriffsfläche und der anhaltenden Bedrohungslage setzt die überwältigende Mehrheit der Organisationen heutzutage auf ein Zero-Trust-Sicherheitsmodell.

Auf welchem Stand ist Ihr Unternehmen hinsichtlich der Implementierung eines Zero-Trust-Sicherheitsmodells?

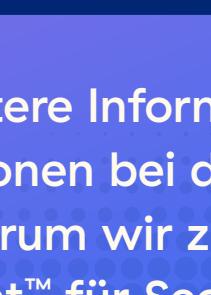


Identität als neuer Perimeter

Aufgrund der Cloud-Nutzung und Remote-Arbeit werden Ressourcen (Anwendungen, Systeme und User) aus dem Unternehmen heraus verlagert. Aufgrund dieses Wandels verlieren herkömmliche Vertrauensgrenze Ansatz sehr darstellen. Das Grundprinzip von Zero Trust bedeutet, dass sie keine Verlässigkeit mit sich bringt. Identität wird zum neuen Perimeter. CISOs müssen sich an diese neue Realität anpassen und setzen unter anderem auf die folgenden Maßnahmen:



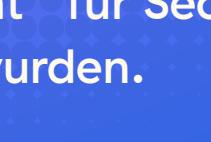
Minimierung des Risikos durch offengelegte Anmelddaten/Identitätsangaben



Zunehmende Überprüfung von User-Geräten vor Zugriffsgewährung

Investitionen in MFA-Lösungen

der nächsten Generation zur Gewährleistung einer reibungslosen Anwendererfahrung



Schnellere Einführung eines Zero-Trust-Sicherheitsmodells

Unter www.zscaler.de gibt es weitere Informationen zu den Möglichkeiten, wie Zscaler Organisationen bei der Risikominderung helfen kann. Zudem ist dargelegt, warum wir zu einem führenden Anbieter im Gartner® Magic Quadrant™ für Security Service Edge (SSE) ernannt wurden.



Den vollständigen Report herunterladen

CISOs CONNECT